

## PRESSEMITTEILUNG

### 6. Deutscher Medienpreis Depressionshilfe: Die zehn Nominierten

**Leipzig/Frankfurt am Main, 25. April 2024** – Zehn herausragende Beiträge aus Print, Radio, Online und TV stehen in der Endrunde des 6. Deutschen Medienpreises Depressionshilfe. Die Jury hat aus 71 Einreichungen zehn Nominierte benannt, aus denen nun die Finalisten gekürt werden. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden beim Deutschen Patientenkongress Depression am 1. Juni 2024 in der Alten Oper Frankfurt von Harald Schmidt, Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention und Vorsitzender der Medienpreis-Jury, ausgezeichnet.

#### **Die Nominierten des 6. Deutschen Medienpreises Depressionshilfe 2024 sind:**

- Franziska Pröll (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung): Ihr seid nicht allein
- Marco Schulze und Marie-Caroline Chlebosch (Norddeutscher Rundfunk): Wer sind die Depressiven?
- Antje Behr und Jessica Krauß (ARTE): Psycho, Ich depressiv
- Annabel Z./ Almut Siegert (EMOTION Magazin): Hilfe, mein Kind hat Depressionen
- Tobias Fenneker, Sinah Jakobsmeier, Lena Henning und Mareike Gröneweg (Radio Hochstift/Neue Westfälische): Wir haben Depressionen
- Laura-Mareen Janssen (WDR/Frau tv): Depressionen und Angehörige: Wenn die Partnerin psychisch krank wird
- Madeleine Londene (ZEIT Campus Ratgeber Mental Health): Ich wollte euch keine Last sein
- Jochen Paulus (Psychologie heute): Die Depression wegessen
- Anabel Münstermann (ZDF 37°): Jung, begabt und seelisch krank
- Stefanie Heiß (BR Fernsehen in der Sendung "Unser Land"): Total erschöpft! Wie ein depressiver Bauer sein Leben neu ausrichtet

„Wir freuen uns insbesondere über die große Vielfalt der Einreichungen beim Medienpreis Depressionshilfe, die deutlich macht: Die Depression ist keine Befindlichkeitsstörung sondern eine ernsthafte Erkrankung, die jeden mit einer entsprechenden Veranlagung treffen kann – Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, jeden Alters und mit unterschiedlichen Berufen. Viele Berichte ermutigen betroffene Menschen, sich professionelle Hilfe zu suchen. Denn Depression ist eine Erkrankung, die gut behandelt werden kann“, sagt Jury-Mitglied Prof. Ulrich Hegerl (Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention/Senckenberg-Professur Universität Frankfurt/M.)

Der Deutsche Medienpreis Depressionshilfe wird 2024 bereits zum sechsten Mal vergeben. Der von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention ins Leben gerufene Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert und wird über alle Mediengattungen hinweg verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende Medienbeiträge, die einem breiten Publikum anschaulich und kompetent von Depressionserkrankungen sowie deren Behandlungsmethoden berichten.

#### **Hochrangige Jury**

Zur ehrenamtlich tätigen Jury gehören neben dem Vorsitzenden und Stiftungs-Schirmherrn Harald Schmidt: Rüdiger Ditz (kommissarischer Chefredakteur bei der Lübecker Nachrichten GmbH), Uwe

## PRESSEMITTEILUNG

Kammann (Publizist/Medienberater, ehem. Geschäftsführer des Grimme-Instituts), Christine Reuter (Betroffene, Peer-Beraterin und Mitglied des Leipziger Bündnis gegen Depression), Annett Schlesier (Leiterin des Kompetenzzentrums Gesundheit bei der Berliner Stadtreinigung), Thomas Voigt (Direktor Wirtschaftspolitik und Kommunikation der Otto Group) und Prof. Dr. Ulrich Hegerl (Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention/Senckenberg-Professur Universität Frankfurt/M.).

### **Teilnahmestatuten und Gewinner der letzten Jahre unter:**

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/presse-und-pr/medienpreis>

### **Pressekontakt:**

Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention  
Heike Friedewald & Lisa Bäuerle  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0341 22 38 74 12  
[presse@deutsche-depressionshilfe.de](mailto:presse@deutsche-depressionshilfe.de)

### **Über die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention**

*Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention hat sich die bessere Versorgung depressiv erkrankter Menschen und die Reduktion der Suizide in Deutschland zum Ziel gesetzt. Neben Forschungsaktivitäten bietet die Stiftung Betroffenen und Angehörigen unter ihrem Dach vielfältige Informations- und Hilfsangebote wie das Diskussionsforum Depression und das deutschlandweite Info-Telefon Depression. In 90 Städten und Kommunen haben sich Bündnisse gebildet, die auf lokaler Ebene Aufklärung über die Erkrankung leisten. Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Ulrich Hegerl. Die Schirmherrschaft hat der Entertainer und Schauspieler Harald Schmidt übernommen.*  
[www.deutsche-depressionshilfe.de](http://www.deutsche-depressionshilfe.de)

### **Über den Deutschen Patientenkongress Depression**

*Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention veranstaltet am 1. Juni 2024 gemeinsam mit der Patientenvertretung „Deutsche DepressionsLiga“ den Deutschen Patientenkongress Depression in der Alten Oper Frankfurt am Main. Die in Deutschland einmalige Veranstaltung bietet an Depression erkrankten Menschen und deren Angehörigen Informationen von Fachleuten sowie zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Betroffenen. Erwartet werden in der Alten Oper rund 1.200 Gäste. Die Moderation übernimmt wie immer der Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Suizidprävention Harald Schmidt. Dabei sein werden auch weitere Prominente, um sich für mehr Aufklärung über Depression einzusetzen. Angekündigt haben sich der Komiker, Autor und Schirmherr der DepressionsLiga Torsten Sträter, Journalistin und Fernsehmoderatorin Katty Salié, die Schauspielerin Eva Habermann sowie Podcaster Lars Tönsfeuerborn.*  
[www.deutsche-depressionshilfe.de/kongress-2024](http://www.deutsche-depressionshilfe.de/kongress-2024)